



Albanie | Allemagne | Autriche | Belgique | Biélorussie
Bulgarie | Espagne | États-Unis d'Amérique | France
Grèce | Hongrie | Italie | Luxembourg | Pays Bas | Pologne
Russie | Serbie | Slovaquie | Slovénie | Tchèque | Ukraine

Wider die europäische Vergesslichkeit!

Das Comité International de Mauthausen fordert die europäischen Länder und die Europäische Union auf, die finanziellen Mittel zur Aufnahme von Flüchtlingen zu erweitern und Menschlichkeit über Bürokratie zu stellen.

Das Comité International de Mauthausen (CIM) ist die Dachorganisation von (derzeit) 21 nationalen Verbänden von Überlebenden des Nazi-Konzentrationslagers Mauthausen. Unser Wissen und unsere eigene Erfahrung um die schrecklichen Schicksale von Verfolgten, von Flüchtlingen und Vertriebenen machen uns sehr sensibel und hellhörig gegenüber jeder Ungerechtigkeit und Unmenschlichkeit.

Wir sehen die dramatischen Bilder, mit denen uns die Medien in diesen Tagen überfluten: Von Menschen, die ihr Leben auf dem Meer riskieren, um die Küste von Europa zu erreichen, um Hoffnung, Frieden, Sicherheit und vielleicht Zukunft zu gewinnen. Angesichts des Schreckens von ganzen Familien, die vor den Kriegen in ihren Ländern nach Europa fliehen und bevor neue Mauern aufgebaut werden: Das CIM will an die Echos der Geschichte erinnern und wir erneuen unser Engagement des NIE WIEDER, in dem sich die Überlebenden der nationalsozialistischen Konzentrationslager engagieren. Die aktuelle Tragödie bringt uns dazu, unsere Stimme zu erheben und dazu nicht schweigen zu können.

Dieses alte Europa, das für Tausende von Menschen den Weg versperrt, hat die Erinnerung an seine Vergangenheit wohl vergessen. Sein Wohlstand stammt auch aus den Bodenschätzen und menschlichen Ressourcen von anderen Kontinenten. Europa hat die Lehren aus den schrecklichen Epochen des zwanzigsten Jahrhunderts offensichtlich beiseitegeschoben. Viele Europäer, im Osten wie im Westen, waren im zwanzigsten Jahrhundert selbst Flüchtlinge. Dieses Europa schließt die Augen vor der Gefahr vor dem Aufstieg der extremen Rechten und neonazistischen Gruppen und bemüht sich, Mauern statt Brücken zu bauen. Die Menschlichkeit und das internationale Recht gebieten Europa und der Weltgemeinschaft, den politischen Flüchtlinge zu helfen, anstatt sich in Streitigkeiten und Geschwätzigkeit zu verlieren. Einzelne Staaten leisten Grosses, doch zu viele ignorieren das Gebot der Verantwortung und der Solidarität.

Wir fordern, dass Europa nicht toleriert, was mit diesen Familien passiert. Es müssen die nötigen Maßnahmen ergriffen werden, damit der Frieden in ihre Herkunftsländer zurückkehren wird. Es müssen die nötigen finanziellen Ressourcen bereitgestellt werden, um die Gebiete wiederaufzubauen, die vom Krieg zerstört sind und in Armut und Ungerechtigkeit versinken. Diese Menschen fliehen vor Krieg und Unterdrückung und sie versuchen einfach in Frieden und in Würde zu leben.

Wir fühlen Trauer, Hilflosigkeit und Entsetzen und erinnern uns an eine Wirklichkeit, als Juden, „Zigeuner“ und politische Flüchtlinge zwischen den Grenzen der sogenannten demokratischen Staaten inmitten der Gleichgültigkeit und Vernachlässigung umher geschoben wurden. Wir sind treu unseren Eid des "Nie wieder" und wir kämpfen darum, dass der Mangel an internationaler Solidarität mit Flüchtlingen thematisiert wird.

Rückfragehinweis:

Präsident des CIM: Guy Dockendorf: Tel: +352 621 255 607

Generalsekretär des CIM: Andreas Baumgartner. Tel: +43 676 7015577

weiterführende Informationen zum CIM: www.cim-info.org